

Dein Reich
komme!



Welche auf Ihn sehen, die werden erquick't

Dein Reich
komme!



Welche auf Ihn sehen, die werden erquick't

VATER,

vergib ihnen!

Lukas 23, 34

Edition *LAU*
E. Schadt-Beck
Postfach 154
74344 Lauffen
Tel.+ Fax: 07133-75 27
International: 0049-7133-75 27
lav@lehret-alle-voelker.de
www.lehret-alle-voelker.de
ISBN: 978-3-9811022-0-

VATER, vergib ihnen!

Der diese Worte gebetet hat, war Jesus Christus. Er, **„der da ist Gott über alles, gelobt in Ewigkeit“ (Römer 9, 5)**. Er nahm unser Fleisch und Blut an, um 33 Jahre lang dem VATER im Himmel als wahrer Mensch zu dienen und am Ende dieses reine, von Gott bestätigte Leben als Sündopfer darzubringen.

So wie Gott den Menschen gedacht hatte, so *lebte* **„der andere Mensch“**, Jesus Christus (**1. Korinther 15, 47**).

So wie Gott Adam gedacht hatte, so *lebte* **„der letzte Adam“**, Jesus Christus (**1. Korinther 15, 45**).

Der Aufgang aus der Höhe nahm Seinen Ausgang in Kreuz, Auferstehung und Himmelfahrt, um uns alle zu Sich zu ziehen: **„Und Ich, wenn Ich erhöht werde von der Erde, so will Ich sie alle zu Mir ziehen“ (Johannes 12, 32)**.

Er war der einzige Mensch, der als Ebenbild Gottes handelte und immer nur Gutes tat, sagte und dachte. Er war der einzige Mensch ohne Sünde. Darum war Seine Kreuzigung das schwerste Verbrechen, das die Menschheit jemals auf sich geladen hat. Es war das von der Hölle entzündete „Nein“ der durch die Sünde verblendeten Menschheit gegen den wahren Menschen, der Gott war (2. Korinther 5, 19) und ist.

Verwundete Liebe

Wie konnte Er da wirksam beten: **„Vater, vergib ihnen!“ (Lukas 23, 34)**, als sie, die staatliche Obrigkeit, der Hauptmann und die Soldaten, Ihn kreuzigten? Die religiöse Elite, die Pharisäer und Schriftgelehrten, Ihn verspotteten? Die Menge Seines geliebten Volkes gegen Ihn schrie: „Kreuzige, kreuzige Ihn!“? Seine Angehörigen nicht an Ihn glaubten? Seine Jünger Ihn verrieten, verleugneten und verließen? Wie konnte Er da wirksam beten: **„Vater, vergib ihnen!“?**

Verwundete Liebe beugte sich stellvertretend. Die Grundlage für Jesu priesterliches Gebet „**Vater, vergib ihnen!**“ war die Hingabe Seines eigenen heiligen Lebens in Seinem unschuldigen und darum so kostbaren Blut als Sündopfer und Fluch an dem Kreuz von Golgatha vor den Toren Seiner Stadt Jerusalem. Sein Leben war Gebét und Gébet. Bitte und Erfüllung durch Selbsthingabe.

Kampf der Liebe

Er übernahm die Verantwortung für die Seinen, indem Er ihre Sünde trug samt ihrer Strafe. Wie ein irdischer Vater stellvertretend für seinen Sohn, der eine Straftat begangen hat, die Verantwortung übernimmt, wie ein Bräutigam für seine Braut, wie eine Ehefrau für ihren Ehemann, so hat als Vorbild und Urbild wahrer Liebe der **HERR JESUS CHRISTUS** am Kreuz die Verantwortung für unsere Sünde übernommen. Darum sühnte Er sie, als Er, der Reine, für uns zur Sünde gemacht wurde, und Er, der Segen, für uns zum Fluch. So, nur so konnte Er wirksam bitten: „**VATER, vergib ihnen; denn sie wissen nicht, was sie tun**“ (Lukas 23, 34).

Leid der Liebe

In Seinem Amt als **KÖNIG, PRIESTER und PROPHET** hat nun der Herr Jesus Christus die Seinen in ein gleiches Amt berufen. Niemals zur Sühnung, aber zur stellvertretenden Buße. „**Der uns geliebt hat und gewaschen von den Sünden mit Seinem Blut und hat uns zu Königen und Priestern gemacht vor Gott und Seinem Vater, Dem sei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen**“ (Offenbarung 1, 5b-6). So rühmen auch die Erlösten mit Harfen und goldenen Schalen mit einem neuen Lied das LAMM: „**Du bist würdig zu nehmen das Buch und aufzutun seine Siegel; denn Du bist erwürgt und hast uns Gott erkauft mit Deinem Blut aus allerlei Geschlecht und Zunge und Volk und Heiden und hast uns unserm Gott zu Königen und Priestern gemacht ...**“ (Offenbarung 5, 9-10).

JESU AUFGANG AUS DER HÖHE - Lukas 1, 78

Das übereinstimmende Zeugnis aller vier Evangelisten, Augen- und Ohrenzeugen des Herrn Jesus:

JESU TAUFE *WAR STELLVERTRETEND*

Matthäus 3, 13-17

Markus 1, 9-11

Lukas 3, 21-22

Johannes 1, 32-34

„An Welchem Ich Wohlgefallen habe.“ Matthäus 3, 17

JESU VERKLÄRUNG: *WAR STELLVERTRETEND*

„An Welchem Ich Wohlgefallen habe.“ Matthäus 17, 5

JESU AUSGANG IN DIE HÖHE - Lukas 9, 31
--

JESU KREUZ *WAR STELLVERTRETEND*
 AUFERSTEHUNG
 HIMMELFAHRT

Matthäus 26-28

Markus 14-16

Lukas 22-24

Johannes 18-21

„An Welchem Ich Wohlgefallen habe.“

Matthäus 27, 51; Markus 15, 38; Lukas 23, 45:

„Den hat Gott auferweckt und aufgelöst die Schmerzen des Todes, wie es denn unmöglich war, dass Er, der ohne Sünde war, sollte von ihm, dem Tod, gehalten werden“ (Apostelgeschichte 2, 24).

Glück der Liebe

Israel: Ein Priesterliches KÖNIGREICH

2. Mose 19, 6: „Und Ihr seid Mir ein KÖNIGREICH VON PRIESTERN ...“

Die Gemeinde: Ein königliches PRIESTERTUM

1. Petrus 2, 9: „Ihr aber seid ... eine KÖNIGLICHE PRIESTERSCHAFT.“

Wir niemals s ü h n e n d , aber *stellvertretend* !

Für uns selber müssen wir immer und zuallererst Buße tun, umkehren von unseren eigenen sündigen Haltungen und Handlungen; denn „**was siehst du aber den Splitter in deines Bruders Auge und wirst nicht gewahr des Balkens in deinem Auge!**“ (Matthäus 7, 3). Dann aber:

Für den Ehepartner:

1. Samuel 25, 24.28

Für die Kinder:

Hiob 1, 5

Für die Angehörigen:

PAULUS: Römer 9, 3: „Ich habe gewünscht, verbannt zu sein für meine Brüder, die meine Verwandten sind nach dem Fleisch.“

Für das Volk und seine staatliche und religiöse Obrigkeit:

Daniel 9

Esra 9

Nehemia 1, 6

Für die Gemeinde:

MOSE: 2. Mose 32, 32: „Nun vergib ihnen ihre Sünde; wo nicht, so tilge mich auch aus Deinem Buch, das Du geschrieben hast.“

Für die Kinder Israel:

3. Mose 26, 39.40: „Welche aber von euch übrig bleiben, die sollen in ihrer Missetat verschmachten in der Feinde Land; auch in ihrer Väter Missetat sollen sie mit ihnen verschmachten.

Da werden sie denn bekennen ihre Missetat und ihrer Väter Missetat, womit sie sich an Mir versündigt und Mir entgegen gewandelt haben.“

Für die Sünder:

Johannes 8, 6: „Aber Jesus bückte sich nieder und schrieb mit dem Finger auf die Erde.“ Vgl. Jeremia 17, 13: „Denn Herr, Du bist die Hoffnung Israels. Alle, die dich verlassen, müssen zu Schanden werden, und die Abtrünnigen müssen in die Erde geschrieben werden; denn sie verlassen den Herrn, die Quelle des lebendigen Wassers.“

Als Elisabeth Seiler mit einer Prostituierten, die sich bekehrte, betete, meinte jene: „Ich wusste nicht, dass diese Missionarin eine solche Sünderin ist.“ Wie Elihu, der Seelsorger Hiobs, verstand Elisabeth Seiler, sich priesterlich unter die Sünde der bußfertigen Bekennerin zu stellen als sei es ihre eigene. – So dürfen auch wir stellvertretend Buße tun und Gott Recht geben:

HERR JESUS, ich beuge mich stellvertretend unter die Sünden

- meines Volkes
- meiner Gemeinde
- meines Ehepartners
- meines Kindes
- meiner Verwandten
- meiner Väter
- des mir anvertrauten Schäfleins.

UM DEINES AM KREUZ VERGOSSENEN BLUTES WILLEN:

Bitte vergib ...!

Mache sie los von dem Fluch und der Macht der Finsternis!

Dir übergebe ich sie priesterlich. – Dank, Lob und Anbetung sei DIR!

Sieg der Liebe

Beispiel des Japaners, Mitsuo Fuchida, der dadurch zum Gläubigen fand.

Ein neuer Film und ein überraschender Hintergrund: Bomber-Kommandeur wurde Christ

Von Pearl Harbor nach Golgatha

Dele. a.
30.5.07

VON MARCUS MOCKLER

Tieffliegende japanische Bomber, atemberaubende Landschaft, die unglückliche Liebe zweier US-Soldaten zur selben Frau: Das ist der Stoff, aus dem Hollywood sein neuestes Leinwandepos geschneidert hat. „Pearl Harbor“ heißt der dreistündige Film, der am 7. Juni in deutschen Kinos anläuft und der den brutalen Überraschungsangriff der Japaner auf die amerikanische Flotte mit einer zu Herzen gehenden Liebesgeschichte verknüpft. Was ebenfalls zu Herzen geht, aber nicht mehr Gegenstand des Filmes ist: Der Kommandeur der 360 japanischen Flugzeuge, die am 7. Dezember 1941 das Gemetzel von Pearl Harbor mit insgesamt mehr als 3.300 Toten anrichteten, wurde wenige Jahre später Christ.

Die „Raubkatze“ schlug zu

Mitsuo Fuchida war einer der begabtesten Marineflieger der Japaner und gierte nach militärischem Erfolg. Das Ergebnis des Blutbades im Hafen von Hawaii gab der damals 39jährige mit dem Codewort „Tora!“ – das heißt Tiger – über Funk bekannt. Die ostasiatische „Raubkatze“ hatte der Supermacht USA das Gesicht blutig geschlagen. Die Kriegserklärung an die Amerikaner bezahlten die Japaner bitter – mit Atombomben



auf Hiroshima und Nagasaki samt den verheerenden Folgen.

In den nachfolgenden Kriegsverbrecherprozessen in Tokio mußte auch Fuchida aussagen. Auf dem Bahnhof der japanischen Hauptstadt drückte ihm der amerikanische Soldat Jake DeShazer ein Traktat in die Hand mit dem Titel „Ich war ein Gefangener der Japaner“. Darin beschreibt DeShazer, wie er nach Pearl Harbor im April 1942 einen Überraschungsangriff auf Tokio geflogen hatte und dann wegen Spritmangels in die Hand des Feindes geriet. Er überlebte die japanische Folter und begann im Kriegsgefangenenlager, die Bibel zu lesen.

„Denn sie wissen nicht ...“

Die Botschaft von Jesus Christus machte aus dem hassenden Soldaten DeShazer einen liebenden Menschen. Das beeindruckte Fuchida. Der Buddhist kaufte sich eine Bibel und studierte sie. Am tiefsten berührte ihn das Gebet von Jesus Christus am Kreuz von Golgatha: „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was

sie tun.“ Darüber schreibt Fuchida im Rückblick: „Ich war beeindruckt, daß ich sicher zu denen zählte, für die er gebetet hatte. Die vielen Menschen, die ich getötet hatte, waren im Namen des Patriotismus hingemetzelt worden. Ich hatte keine Ahnung von der Liebe, die Christus in jedes Herz pflanzen möchte.“

Der Bomberpilot hatte sein Bekehrungserlebnis am 14. April 1950. Damit stieß er viele Kameraden vor den Kopf. „Pearl-Harbor-Held konvertiert zum Christentum“, klagte eine Tageszeitung. Doch Fuchida blieb der Entscheidung treu und begann, als Evangelist bei seinen Landsleuten für den christlichen Glauben zu werben. Von den 126 Millionen Japanern sind weniger als ein Prozent Kirchenmitglieder. Auch über Japans Grenzen hinaus demonstrierte der Pilot mit der Bibel in der Hand, wie Jesus Christus einen Menschen verändern kann. Vor 25 Jahren starb Fuchida. Über seinen Glaubensweg hat Hollywood noch keinen Film gedreht.

7 29 76

GOTTES ZIEL FÜR UNS:

Offenbarung 20, 4-6:

Offenbarung 22, 3-5:

Offenbarung 20, 4-6:

„Und ich sah Stühle / Throne, und sie setzten sich darauf, und ihnen ward gegeben das Gericht; und die Seelen derer, die enthauptet sind um des Zeugnisses Jesu und um des Wortes Gottes willen, und die nicht angebetet hatten das Tier noch sein Malzeichen an ihre Stirn und auf ihre Hand, diese lebten und regierten mit Christus 1000 Jahre.

Die andern Toten aber wurden nicht wieder lebendig, bis dass 1000 Jahre vollendet wurden. Dies ist die erste Auferstehung.

Selig ist der und heilig, der teilhat an der ersten Auferstehung; über solche hat der andere Tod keine Macht, sondern sie werden Priester Gottes und Christi sein und mit Ihm regieren 1000 Jahre.“

Offenbarung 22, 3-5:

„Und es wird kein Verbanntes mehr sein; und der Thron Gottes und des Lammes wird darin sein; und Seine Knechte werden Ihm dienen

und sehen Sein Angesicht, und Sein Name wird an ihren Stirnen sein.

Und wird keine Nacht da sein, und sie werden nicht bedürfen einer Leuchte oder Lichts der Sonne; denn Gott der Herr wird sie erleuchten, und sie werden regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit.“

GOTTES AUFTRAG FÜR UNS:

Römer 15, 16: „Dass ich soll sein ein Diener Christi unter den Heiden, priesterlich zu warten des Evangeliums Gottes, auf dass die Heiden ein Opfer werden, Gott angenehm, geheiligt durch den Heiligen Geist.“ „... die Heiden zum Gehorsam zu bringen durch Wort und Werk“ (Römer 15, 17).